

„Nomadland“

Spielfilm von Chloé Zhao, 2020, 107 Minuten.

Film und Einladung zum anschließenden Gespräch mit Dr. Hanna Petersen

Gezeigt wird ein mit vielen Preisen, einschließlich des Oscars für den besten Film und die beste Regie, ausgezeichnete amerikanischer Spielfilm. Wie viele ihrer Landsleute hat auch Fern (Frances McDormand) nach der großen Rezession im Jahr 2008 alles verloren was ihr lieb war. Nach dem wirtschaftlichen Zusammenbruch einer Industriestadt im ländlichen Nevada packt sie ihre Sachen und bricht in ihrem Van auf, ein Leben außerhalb der konventionellen Regeln als moderne Nomadin zu erkunden. Dabei macht sie die Bekanntschaft mit vielen Gleichgesinnten. Fern ist fest davon überzeugt, der Zivilisation ein für alle Mal den Rücken zu kehren.

„Nomadland“ basiert lose auf dem Sachbuch-Bestseller „Nomadland: Surviving America In The Twenty-First Century“, für den sich Jessica Bruder ein Jahr lang sogenannten „Arbeitsnomaden“ angeschlossen hat. Aber auch wenn die Journalistin ein Schlaglicht auf die Schattenseiten der amerikanischen Wirtschaft wirft, ist ihr Buch mehr als eine Anklage des Systems – an vorderster Stelle stehen stattdessen die Menschen, deren Warmherzigkeit, Widerstandskraft und Kreativität Jessica Bruder in ihrem Jahr auf der Straße kennen und schätzen gelernt hat.

AUS DEN KRITIKEN:

- „ Ein berührendes, bildgewaltiges und trotzdem durch und durch bescheidenes Roadmovie voll flüchtigem Glück, das gerade deshalb so tief berührt, weil es nicht auf die Tränendrüse drückt. “
- „Ein eindrücklicher, leicht sentimentaler, Film, der fest davon überzeugt ist, dass in den USA immer noch Raum für alternative Freiräume und Lebensentwürfe ist. Der amerikanischste Film seit langem.“
- „ Nomadland ist ein mit viel Poesie erzähltes Drama um eine Frau, die versucht, ihre Perspektiven zu wahren, obwohl sie längst jede verloren hat. “
- „Ein mit atmosphärischem Feinsinn gedrehter, zutiefst menschlicher Film über einige Außenseiter der US-Gesellschaft, denen dieses feinfühliges Roadmovie ein (filmisches) Denkmal setzt.“
- „Ein großer Film für kleine Leute.“



Sonntag, 3. Oktober 2021

19:45 Uhr s.t.

**Kino Koki
Mengstraße 35
23552 Lübeck**

Bitte beachten Sie, dass Eintragungen in die Teilnehmerliste erst am Ende des Abends möglich sind.

Das Kommunale Kino besteht seit 1994 und wird seit 2007 vom Förderverein Kommunales Kino Lübeck e.V. getragen. Es arbeitet mit verschiedenen Bildungs- und Kulturinstituten zusammen.

Mit Ihrem Eintritt unterstützen Sie ausschließlich dieses Kino. Reservierungen über das Kongressbüro.